

Vierte Gewalt im Staat einführen?

Politikwissenschaftler Die sechsteilige Rendezvous-Vortragsreihe des Gschwender Musikwinters stellt gegenwärtig die Demokratie auf den Prüfstand. Professor Claus Leggewie nahm erste Vermessungen vor. *Von Rainer Kollmer*



Mehrere Baugesuche sind Thema

Kommunales Der Technische Ausschuss trifft sich zur nächsten Sitzung im Rathaus in Abtsgmünd.

Abtsgmünd. Der Technische Ausschuss Abtsgmünd trifft sich zur nächsten Sitzung am 21. November um 17 Uhr im großen Sitzungssaal im Rathaus Abtsgmünd. Auf der Tagesordnung:

- Beratung von Baugesuchen: Abbruch eines alten Wirtschaftsgebäudes, Erstellen eines Wohnhauses, Anbau eines Behinderten-WCs und gewerbliche Nutzung von Räumen, Wasenstraße 8; Stallerweiterung, Wilflingen, Lage Langfeld; Neubau Lagerhalle, Pommertsweiler, Lange Straße 12/1; Errichtung Stützmauer, Untergröningen, Am Martinswald 17; Aufteilung des Grundstücks und Erstellung von zwei Einzelhäusern, Untergröningen, Im Gschöll; Erstellung eines Carports, Untergröningen, Lindenstraße 38; Neubau Einfamilienhaus mit Doppelgarage, Untergröningen, Rötensbergstraße 14
- Bebauungsplan „Kalkäcker“, Gemarkung Neubronn
- Erweiterung der Sammelkläranlage Untergröningen
- Sonstiges
- Anfragen



Autos zerkratzt

Weizheim. In der Ziegelstraße wurden zwischen Dienstagmorgen und Mittwochmittag zwei geparkte Autos zerkratzt. An einem VW wurde die komplette rechte Fahrzeugseite zerkratzt, der Schaden beläuft sich auf etwa 3000 Euro. An einem Ford wurde hingegen die Fahrerseite zerkratzt, da schätzt die Polizei den entstandenen Sachschaden auf 4000 Euro.

Gleich zu Beginn der fast zweistündigen Veranstaltung wurde die Spontan-Umfrage von Professor Leggewie, welche Begriffe dem Bilderhaus-Publikum zur Demokratie einfallen, zu einem Dialog-Anwärmer und leichtem Gehirnjogging für die Besucherinnen und Besucher. Schlagworte wie Wahlen, Demonstrationen, Freiheit, Mitbestimmung, Beteiligung und Rechtsstaat waren zu hören. Man habe aber offensichtlich das Gefühl, dass die Demokratie auf dem Rückzug sei, rundete er das eher oberflächliche Stimmungsbild zunächst ab.

Sein Vortrag in drei Abteilungen war übersichtlich und besaß positiv besetzte Dynamik. „Erstmal schlechte Laune“ wolle er machen, bevor er danach die Hoffungsfrage aufwarf, wie der Demokratie dennoch aufzuhelfen sei. „Wir 68-er haben immer verloren, aber nie aufgegeben“, merkte der 1950 geborene Wissenschaftler schmunzelnd an und verwies damit auf seinen langen beruflichen Werdegang als lehrender Spezialist in Sachen Politik und Theologie. Göttingen, Gießen, New York oder Berlin waren einige seiner Stationen. Für die letzte Abteilung regte er einen imaginären Stuhlkreis an. „Wir simulieren eine demokratische Beteiligung“, ermunterte er das 90-Personen-Publikum, dem das symbolisch verheißene Mitmach-Spektakel durchaus Spaß bereitete.

Skepsis gerade bei Jüngeren

Die projizierte Thematik „Repräsentationskrise und Legitimationsverlust liberaler Demokratien“ unterlegte Leggewie mit zahlreichen, empirisch erfassten Daten. Eine Weltkarte mit dem farblich abgestuften Freiheitsindex machte deutlich, dass die Zahl der liberalen demokrati-



Der Politologe Prof. Dr. Claus Leggewie analysiert zusammen mit dem Publikum den Zustand der Demokratie. Foto: Rainer Kollmer

schen Staaten zurückgeht. Viele Menschen würden die Demokratie als Lebensform nicht mehr akzeptieren und wünschten sich stattdessen eine Führerherrschaft in Form einer Autokratie, Militär- oder Expertenregierung. Italien, Bolivien oder Russland wurden als Beispiele genannt. Außerdem sei ein Generationeneffekt zu beobachten. Untersuchungen hätten ergeben, dass die jungen Wählergenerationen ab etwa 1960 der Demokratie zunehmend kritisch gegenüber stehen, denn „die Demokratie liefert nicht“.

Als regionalen Startpunkt für diesen Wandel erinnerte Leggewie an die ehemalige Protestwelle um Stuttgart 21. Vor allem in Ostdeutschland sei heute eine Distanz zur Demokratie zu beobachten, was mit einem Misstrauen gegen den Staat, zahlreichen Verschwörungstheorien und auch mit der Neigung zu Putin einhergehe. Nicht nur in Ostdeutschland sei die Möglichkeit, sich an der Weiterentwicklung des Staates aktiv zu beteiligen, inzwischen weitgehend in Frage gestellt (Partizipationsstau).

Die von Leggewie vorgestellte Wertelandskarte mit den politischen und sozialen Spaltungslinien zwischen Stadt und Land, Religion und Säkularismus, Staat und Markt, Arbeit und Kapital, Kosmopolitik und Nationalismus machte deutlich, wie sich die Haltungen in den Bevölkerungen inzwischen verschoben. In den einzelnen Staaten würden sich deshalb die Parteipositionen zunehmend verändern, beispielsweise in Frankreich.

Auf der Suche nach Möglichkeiten zur Wiederbelebung der

Demokratie beschrieb Politologe Leggewie einige Partizipationskonstruktionen, denen er mehr oder weniger Chancen gegen die Demokratiemüdigkeit einräumte. Neben einer Expertokratie, die den Staat als fachlich versierte Spezialisten lenken, nannte er in einem direkten Losverfahren ausgewählten Volksvertretungen abseits der Parteienlandschaft, die bekannten Volksentscheide wie in der Schweiz, aber auch die Idee einer vierten Gewalt, eines flankierend eingerichteten Bürger- oder Zukunftsrats und nicht zuletzt die Utopie einer Demokratie auf der Grundlage sozialer Medien. Vor allem dieser elektronischen Sparte erteilte Claus Leggewie jedoch eine Absage, da hier inzwischen nur noch kommerzielle, aber keinesfalls soziale und demokratische Aspekte noch eine Rolle spielen würden. Hier müsse dringend eine Konzentrationskontrolle geschaffen werden.

Gegen Wahlpflicht

Der Einführung einer allgemeinen Wahlpflicht erteilte Claus Leggewie jedoch eine Absage. Sie hätte wohl keinen hohen politischen Effekt. Auch regionale Schwerpunkte waren abschließend zu hören. Die Forderung nach einer raschen Entscheidung über die Krankenhausstandorte im Ostalbkreis beschwichtigte Leggewie mit dem Hinweis, dass es in einer Demokratie notwendig sei, auf der Suche nach einem Kompromiss zunächst einmal Zeit zu gewinnen durch Bildung von Ausschüssen und Gespräche zu führen. Darauf habe man zum Beispiel aktuell bei LNG-Terminals verzichtet. „Da muss man die Güter abwägen“. Dieser mehrjährig angelegte Prozess bei den Ostalbk-Krankenhäusern könne jedoch zum Beispiel mit einem Bürgergerrat als vierter Gewalt beschleunigt werden.

Wildbienen kennenlernen

Natur Einblicke in die Welt der Insekten bietet Rainer Prosi bei einem Vortrag im Naturparkzentrum in Murrhardt.

Murrhardt. In Deutschland gibt es über 500 Wildbienenarten. Von den nur wenige Millimeter großen und überwiegend schwarz gefärbten Maskenbienen, bis zu den stattlichen Hummeln. Rainer Prosi scheint sie alle zu kennen. Der Wildbienen-Experte aus Crailsheim setzt sich seit Jahrzehnten für deren Schutz und Erhalt ein. In den vergangenen beiden Jahren hat er die Wildbienenexkursionen im Projekt „Blühender Naturpark“ fachmännisch geleitet. Auf bunten Wiesen machten sich die Teilnehmenden auf die Suche nach den kleinen Insekten. Manch seltenes Exemplar wurde dabei entdeckt, heißt es in einer Mitteilung.

Am 22. November bietet die Naturpark-Geschäftsstelle die Möglichkeit, bei einem reich bebilderten Vortrag von und mit



Eine Hummel auf einer Flockenblume. Symbolfoto: privat

Rainer Prosi die Vielfaltigkeit und Lebensweisen verschiedener Wildbienen kennenzulernen. „Mit dem Vortrag möchten wir allen Interessierten die Möglichkeit geben, einen Einblick in die große Welt unserer kleinen Mitbewohner zu erhalten“, so Franziska Hornung, Projektmanagerin in der Naturpark-Geschäftsstelle.

Der Vortrag beginnt um 19 Uhr im Naturparkzentrum, Marktplatz 8, in Murrhardt. Der Eintritt ist frei.

Das Projekt wurde gefördert durch den Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald mit Mitteln des Landes Baden-Württemberg, der Lotterie Glücksspirale und der Europäischen Union.

Info Weitere Infos unter Telefon 0 71 92 / 9 78 90 00, info@naturpark-sfw.de oder auf www.naturpark-sfw.de.

Hilfe bei der Grundsteuer

Volkshochschule Volker Riechert zeigt den Teilnehmerinnen und Teilnehmern in Murrhardt, welche Fehlerquellen es gibt.

Murrhardt. Wegen großer Nachfrage veranstaltet die Volkshochschule Murrhardt am Donnerstag, 24. November, im Grabenschulhaus, Obere Schulgasse 6, von 17 bis 20.15 Uhr nochmals den Kurs „Grundsteuererklärung“.

Der Dozent, Volker Riechert, zeigt, wie auf elektronischem Weg über „Mein Elster“ unterschiedlichste Grundsteuererklärungen zu fertigen sind.

Damit werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in kurzer Zeit auf das Prozedere, mögliche Fehlerquellen und Vergünstigungen vorbereitet und können eventuelle eigene Fehler berichtigen, heißt es in der Ankündigung. Der

Kurs beinhaltet auch eine Hilfe zur Selbsthilfe, liefert Wissenswertes rund um die Grundsteuer und ihre Einbettung in die Einkommensteuererklärung.

Volker Riechert ist Diplomkaufmann, Bilanzbuchhalter und Steuerfachwirt. Inwieweit die Kursgebühren steuerlich absetzbar sind, wird im Kurs besprochen. Die Frist zur Einreichung der Grundsteuererklärung: 31. Januar 2023.

Info Anmeldung auf www.vhs-murrhardt.de oder per E-Mail an info@vhs-murrhardt.de, schriftlich an Obere Schulgasse 7, 71540 Murrhardt. Anfragen: 0 71 92 / 93 58 11.

POLIZEI-BERICHT

Citroën beschädigt

Welzheim. Auf einem Kundenparkplatz eines Lebensmittelgeschäfts in der Lerchenstraße ereignete sich am Mittwoch eine Unfallflucht. In der Zeit zwischen 9.30 Uhr und 12.15 Uhr stieß beim Parken ein unbekannter Autofahrer gegen einen Citroën und beschädigte diesen dadurch erheblich, schreibt die Polizei. Anschließend entfernte sich der Unfallverursacher unerlaubt von der Unfallstelle. Hinweise zu dem Unfall nimmt die Polizei in Welzheim unter Telefon 0 71 82 / 9 28 10 entgegen.

Unrat angezündet

Welzheim. Durch vier Jugendliche wurde am Mittwochnachmittag im stillgelegten Brunnen in der Heckenstraße beim Ostkastell Unrat entzündet. Die Feuerwehr brachte den Brand schnell unter Kontrolle.

Gegen Böschung geprallt

Murrhardt. Ein 23-jähriger Skoda-Fahrer kam am Donnerstag in der Riesbergstraße von der Fahrbahn ab und prallte gegen eine Böschung. Dabei entstand circa 2500 Euro Sachschaden. Der Autofahrer blieb unverletzt.

Unfall Renault streift Schuppendach

Gschwend. Der bislang unbekannt Fahrer eines Renault streifte am Mittwochvormittag gegen 11 Uhr mit seinem Fahrzeug das Dach eines Schuppens in der Straße „Am Hagberg“. Das schreibt die Pressestelle der Polizei in einer Mitteilung. Bei dem Unfall entstand ein Sachschaden von rund 1000 Euro, heißt es in der Pressemitteilung weiter. Hinweise auf den Verursacher erbittet das Polizeirevier Schwäbisch Gmünd unter der Telefonnummer 0 71 71 / 35 80.

Künstler begeistern mit Goa-Musik und Sandkunst

Gschwend. Das Bilderhaus in Gschwend mal anders: DJ Luceleven heizte mit seinem selbst gemischten Goa-Set, das er live mit E-Gitarre unterstrich, den Besuchern so richtig ein. Visuell untermalt wurde der Abend durch die Live-Art Performance von Sandtogether. Anschließend konnte jeder selbst kreativ werden und sich von der Magie des Sandes begeistern lassen, heißt es in einer Mitteilung. Ganz im Namen des Bilderhauses stellten vier Künstler ihre Werke aus. Mit dabei waren Allrich Richard, Brenner Anjana, Sailing Helmut und Rieck Yvonne.



DJ Luceleven unterstreicht sein Goa-Set live mit E-Gitarre.